



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

KMU Portal

Die Löhne und Gehälter werden 2011 weiter steigen

(10.11.10) Im kommenden Jahr werden die Löhne um 0,7% steigen. Laut einer Umfrage von UBS werden die Basissaläre ohne die von der Bank auf 0,9% geschätzte Inflation um 1,6% zunehmen. Einige Branchen werden sogar durchschnittliche Nominallohnerhöhungen von 2% gewähren.



Die Schweizer Angestellten dürften schon in diesem Jahr von einer Erhöhung des Reallohns um 0,4% profitiert haben. Denn während die Konsumentenpreise 2010 um 0,7% zunahmen, wurden die Nominallöhne nach Angaben der befragten Unternehmen um 1,1% erhöht. 2009 waren die Lohnerhöhungen infolge der Krise extrem niedrig ausgefallen oder ganz ausgesetzt worden. Folglich spürt man laut UBS nach dem überraschenden Aufschwung der Schweizer Wirtschaft 2010 nun ein Nachholbedürfnis.

In diesem Jahr fielen die Lohnerhöhungen in der Metall- und Elektroindustrie sowie im Baugewerbe deutlich stärker aus als 2009. In diesen Branchen werden sogar durchschnittliche Lohnerhöhungen von 2% gewährt. Dagegen ist im öffentlichen Sektor, im Tourismus, im Non-Food-Bereich der Konsumgüter sowie in der Uhren- und der Textilindustrie eine mittlere Erhöhung von nur 1% zu verzeichnen.

Wie auch die Umfrageteilnehmer rechnet UBS mit weiter sinkenden Arbeitslosenzahlen, wonach die Quote von 3,9% auf 3,4% zurückgehen müsste. Die Arbeitgebenden blicken optimistisch in die Zukunft und rechnen für das kommende Jahr mit einem moderaten Wirtschaftsaufschwung. UBS prognostiziert für 2011 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,3%.

Vor dem Hintergrund der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt bleibt die Personenfreizügigkeit mit der Europäischen Union ein Grundpfeiler des Schweizer Wirtschaftswachstums. Mehr als 60% der befragten Unternehmen geben an, sie hätten in den letzten drei Jahren bei der Personalrekrutierung von der Personenfreizügigkeit profitiert. Die Kategorie, bei der am häufigsten auf die erweiterten Rekrutierungsmöglichkeiten zurückgegriffen wird, sind die hoch qualifizierten Fachkräfte. So nannten 70% der Unternehmen den Fachkräftemangel als Argument, um die Anwerbung europäischer Angestellter zu begründen.

[Zurück zur Übersicht 2010](#)

Zuletzt aktualisiert am: 10.11.2010

KMU Portal
[Kontakt](#) | [Rechtliche Grundlagen](#)

<http://www.kmu.admin.ch/aktuell/00305/01752/02068/index.html?lang=de>